



Paul Meyer-Dunker | Lehrter Str. 59 | 10557 Berlin

Paul Meyer-Dunker
Präsident

An die Mitglieder
des Bundeskongresses
gemäß § 14 der DSB-Satzung
sowie an die Aktivensprecher

+49 172 162 84 07

✉ praesident@berlinerschachverband.de

www.berlinerschachverband.de

Berlin, 9. November 2023

Antrag Kündigung Kooperationsvereinbarungen DSB - Schachbundesliga e.V. - Rückführung der Deutschen Schachbundesliga unter das Dach des DSB

Der Bundeskongress des Deutschen Schachbund möge beschließen:

Das Präsidium des Deutschen Schachbundes wird beauftragt, die Kooperationsverträge mit dem Schachbundesliga e.V. zur Rechtevergabe und Ausrichtung der Deutschen Schachbundesliga zur Saison 2025/2026 zu kündigen. Die Zeit bis zur Saison 2025/2026 wird zur Vorbereitung der Ausrichtung der Deutschen Schachbundesliga unter dem Dach des DSB sowie der Erarbeitung einer Vermarktungsstrategie genutzt.

Begründung:

Die aktuelle Konstruktion eines eigenen Schachbundesliga e.V. fernab des Deutschen Schachbundes lässt mögliche Synergien ungenutzt und lässt viele Möglichkeiten für die Entwicklung der Liga und des Schachsportes aus.

Der Schachbundesliga e.V. verfügt lediglich über ein niedriges fünfstelliges Jahresbudget, keine hauptamtlichen Stellen und einen ehrenamtlichen Vorstand. Ein Großteil der wenigen verfügbaren Ressourcen des Schachbundesliga e.V. ist bereits mit den organisatorischen Fragen der Ausrichtung der Schachbundesliga ausgelastet.

Dementsprechend steckt die Vermarktung der Liga seit vielen Jahren in einer Sackgasse. Trotz des proklamierten Hauptzwecks der Ausgründung - einer besseren Vermarktung der Liga - ist der Schachbundesliga e.V. davon meilenweit entfernt.



Gleichzeitig geht durch die Trennung zwischen Schachbundesliga und DSB viel Potenzial verloren. Die hauptamtlichen Ressourcen des DSB können für die Schachbundesliga sowohl in der Verwaltung als auch in der Öffentlichkeitsarbeit kaum genutzt werden, weil sich der DSB - ob zurecht oder unrecht sei dahingestellt - mit Verweise auf die Trennung einen schlanken Fuß macht. Die Schachbundesliga kann mit anderen Produkten des DSB, wie z.B. der Nationalmannschaft oder Leuchtturmveranstaltungen wie dem Schachgipfel nicht zu Sponsorenpaketen zusammengefasst werden. Zu guter Letzt übergibt der DSB jedes Jahr eines der wertvollsten Produkte des Deutschen Schachs kostenlos an den Schachbundesliga e.V. ohne dafür irgendeinen Gegenwert zu erhalten, bei gleichzeitig großem ungenutzten Potenzial durch den Schachbundesliga e.V.

Deswegen bitte ich Bundeskongress, dem Antrag zu entsprechen und das Präsidium mit der Rücküberführung der Deutschen Schachbundesliga unter das Dach des Deutschen Schachbundes zu beauftragen.

Mit freundlichen Grüßen

Paul Meyer-Dunker

Präsident Berliner Schachverband